

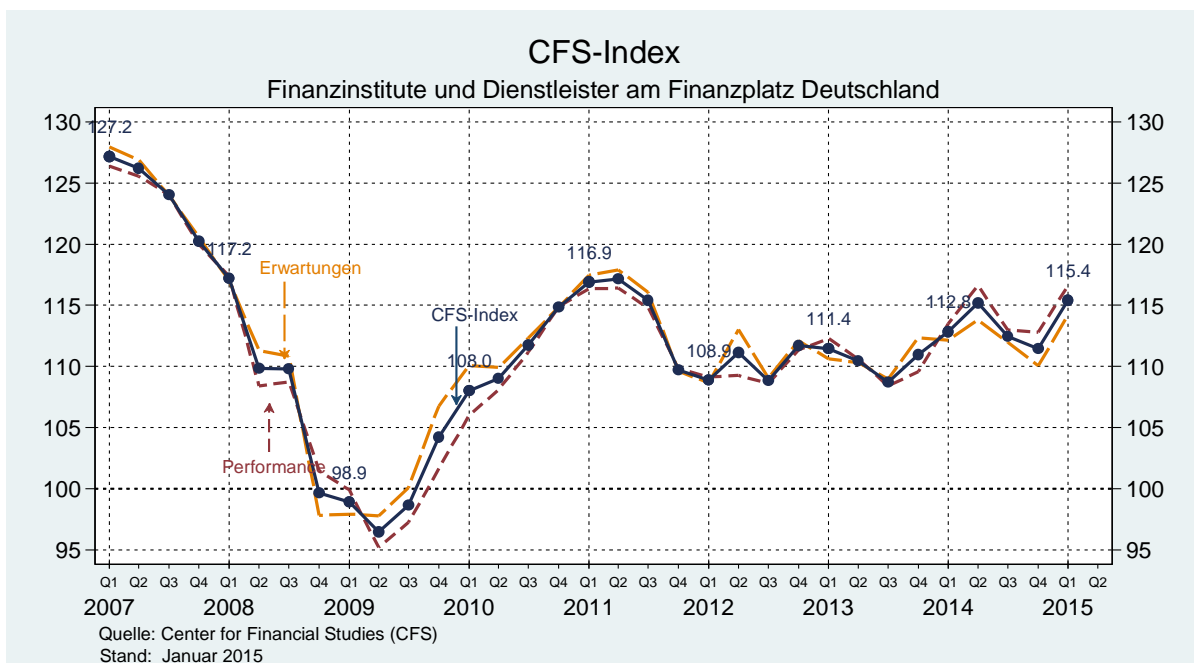
# Pressemitteilung

## CFS-Index legt deutlich zu

*Umsätze und Erträge der Finanzbranche steigen kräftig an / Finanzinstitute beenden Stellenabbau*

FRANKFURT, 26. Januar 2015. Der CFS-Index, der vierteljährlich die Verfassung der deutschen Finanzbranche abbildet, legt im letzten Quartal 2014 deutlich zu. Er steigt um 4 Punkte auf 115,4 Punkte und erreicht damit den höchsten Wert seit mehr als drei Jahren. Der Anstieg ist vor allem auf eine positive Entwicklung von Umsätzen und Erträgen der Finanzinstitute und Dienstleister am Finanzplatz Deutschland zurückzuführen. Zudem stellen die Finanzinstitute im vierten Quartal 2014 neue Mitarbeiter ein und beenden damit den Stellenabbau aus dem Vorquartal.

„Die sehr deutliche Ertragssteigerung im vierten Quartal 2014 ist angesichts der aktuellen Situation im deutschen Bankensektor ein besonders ermutigendes Signal“, kommentiert Prof. Dr. Jan Pieter Krahen, Direktor des Center for Financial Studies und wissenschaftlicher Leiter der Umfrage.



Die befragten Finanzinstitute und Dienstleister können entgegen den eher verhaltenen Erwartungen aus dem Vorquartal ihre **Umsätze** bzw. ihr Geschäftsvolumen im letzten Quartal 2014 stark ausbauen. Der entsprechende Sub-Index steigt bei den Finanzinstituten um 6,4 Punkte auf 117,7 Punkte und bei den Dienstleistern um 5,4 Punkte auf 125 Punkte. Während die Finanzinstitute mit ihren Erwartungen für das erste Quartal 2015 zurückhaltend sind, rechnen die Dienstleister mit einem erneuten Anstieg.

Die **Erträge** der Finanzinstitute und Dienstleister entwickeln sich im vierten Quartal 2014 besonders positiv und übertreffen die Erwartungen aus dem Vorquartal deutlich. Der entsprechende Sub-Index erreicht bei den Finanzinstituten nach einem Anstieg um 10,4 Punkte einen Wert von 116,5 Punkten. Auch die Dienstleister verzeichnen nach einem Rückgang im Vorquartal ein positives Ertragswachstum. Der Sub-Index Erträge steigt für diese Gruppe um 9,3 Punkte auf 124,8 Punkte.

Der Sub-Index **Investitionen** in Produkt- und Prozessinnovationen erhöht sich bei den Finanzinstituten entgegen den Erwartungen aus dem Vorquartal um 2,7 Punkte auf 110,4 Punkte. Die Dienstleister verzeichnen ein leicht schwächeres Investitionsvolumen. Der entsprechende Sub-Index fällt um 2,8 Punkte auf 115,7 Punkte. Die Erwartungen für das laufende Quartal sind bei beiden Gruppen eher verhalten.

Die befragten Finanzinstitute stellen im vierten Quartal 2014 wieder **Mitarbeiter** ein und beenden damit den Stellenabbau aus dem Vorquartal. Der entsprechende Sub-Index legt um 7 Punkte zu und erreicht einen Wert von 104,3 Punkten. Für das laufende Quartal rechnen die Finanzinstitute nicht mit einer Fortsetzung dieser Entwicklung. Auch die Dienstleister stellen im vierten Quartal 2014 weiter ein. Der entsprechende Sub-Index sinkt zwar um 3,5 Punkte, aber bleibt mit einem Wert von 114,5 Punkten auf einem hohen Niveau.

Die schon seit längerem positiv eingeschätzte **zukünftige internationale Bedeutung des Finanzplatzes Deutschland** erreicht im vierten Quartal 2014 wieder knapp den Höchststand seit 2007. Der entsprechende Wert steigt um 5,9 Punkte auf 124,8 Punkte.

### **Allgemeine Methodik der Indexberechnung**

Der CFS-Index basiert auf einer vierteljährlich durchgeführten Managementbefragung unter rund 400 Unternehmen des Finanzstandortes Deutschland (Rücklauf im Durchschnitt: 50 Prozent). Der Index fasst qualitative Angaben zu den Unternehmenskennzahlen Geschäftsvolumen, Ertragssituation, Mitarbeiteranzahl und Investitionen bezüglich des gerade vergangenen („Performance“) und des aktuellen Quartals („Prognose“) zusammen. Konstruktionsbedingt beträgt der maximale Indexwert 150, der minimale 50; ein Wert von 100 signalisiert eine neutrale Stimmungslage. Bei der Umfrage handelt es sich um eine Panel-gestützte Erhebung bei Unternehmen und Institutionen der Finanzindustrie. Die Panelteilnehmer werden in die Sektoren „Finanzinstitute“ und „Dienstleister“ am Finanzplatz unterteilt, wobei die zweite Gruppe sehr weit gefasst ist (bis April 2012 vier Sektoren).

### **Kurzprofil CFS**

Das Center for Financial Studies (CFS) betreibt unabhängige und international orientierte Forschung in allen wesentlichen Themenfeldern der Finanzmärkte, Finanzinstitutionen und Monetären Ökonomie: von Finanzstabilität und Bankenregulierung über Wertpapierhandel und -bewertung auf Finanzmärkten, Portfolioentscheidungen von Haushalten und Recht und Ökonomie von Finanzorganisationen bis hin zu Geldpolitik und Ökonomie von Finanzmärkten. Das CFS leistet, unter Verwendung relevanter Erkenntnisse aus seinen Forschungsbereichen, einen Beitrag zu politischen Debatten und Analysen. Es greift für seine Forschungsprojekte und Politikberatung auf ein Netzwerk aus Wissenschaftlern und Persönlichkeiten aus Finanzindustrie und Zentralbanken in- und außerhalb Europas zurück.

**Wir danken der Helaba Landesbank Hessen Thüringen für die finanzielle Förderung des Projekts.**

**Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:**

#### **Sebastian Frontczak**

Center for Financial Studies  
House of Finance  
Goethe-Universität Frankfurt  
E-Mail: [frontczak@ifk-cfs.de](mailto:frontczak@ifk-cfs.de)  
Tel.: (069) 798-30043  
[www.ifk-cfs.de/cfs-index](http://www.ifk-cfs.de/cfs-index)